

Hör auf mir den Kopf zuverdrehen!

◀3

Von LorenorMia

Kapitel 8: Danke für alles.

„Nami?“

„Hallo Vivi! Na? Alles fit bei dir?“

„Ja bestens was gibt's? Wieso rufst du an? Du weißt doch das ich arbeite?“

„Ja aber hast du vielleicht einen Moment Zeit für mich? Es ist wirklich dringend und ich weiß das du danach wahrscheinlich keine Zeit hast weil du ja voll in den Vorbereitungen bist wegen Weihnachten.“

„Och Süße, warte einen Moment, ich sag Mandy schnell, dass sie übernehmen soll.“

Nami hielt inne. Moment Mandy? Ihre beste Freundin meinte doch nicht die Mandy, die bei ihr im selben Haus wohnte. 2 Minuten später sagte die Blauhaarige auch schon wieder was.

„So jetzt Maus, was gibt es denn so wichtiges?“

„Also erst einmal, wer ist Mandy? Und zweitens, wie läuft die Arbeit in meinem Lieblings Blumengeschäft?“

„Mandy ist Studentin, und muss ihr Geld für ihr Studium erarbeiten, deswegen arbeitet sie manchmal hier und hilft aus und zweitens, jetzt zur Weihnachtszeit immer besser aber nun zu dir! Jetzt sag schon endlich was du zu erzählen hast!“

„Wie viel Uhr ist es?“

„Boah, Nami! Es ist 14 Uhr und jetzt komm zum Punkt!“

„Ist ja gut, ist ja gut, ich weiß ja, dass du neugierig bist aber du brauchst nicht immer gleich auszurasen.“, neckte Nami ihre beste Freundin.

„Ich werde gleich wirklich zu tickenden Zeitbombe wenn du jetzt nicht endlich los erzählst!“

„Na gut, hör zu.“

„ICH HÖR DOCH SCHON DIE GANZE ZEIT ZU!“

„Oh Gott, es macht so spaß dich auf die Palme zu bringen.“

„Nami...“

„Okay also Vivi, ich hab da so einen Typ kennengelernt und es war wirklich zum tot lachen wie er und ich uns immer begegnet sind. Das erste Mal, meinte er gegen mich zu laufen und seinen Cafe auf meiner Kleidung zu verteilen, das nächste Mal, haben wir uns Zufällig bei ihm in der Wohnung getroffen, weil der Typ ja gemeint hat sich eine Pizza zu bestellen genau dort, wo ich arbeite. Naja aufjedenfall hat der mich dann voll verarscht, dass ich sozusagen dazu verpflichtet worden war mit ihm abends Pizza

zu essen.“

„Aha? Und weiter?“

„JETZT LASS MICH DOCH AUSREDEN VERDAMMT!“

„OKEY!!“

„So auf jedenfall, wie sich das alles so entwickelt hat, war der Abend ja auch echt nett und ja ich hab mich auch von ihm verführen lassen oder er sich von mir wie auch immer und wir sind dann im Bett gelandet. Ja ich weiß du findest das unverantwortlich von mir aber es hat mir ja auch gefallen und ich kann dir echt sagen, er ist echt verdammt gut in der Kiste. Naja ich hab es auf jedenfall als One Night Stand gesehen und ich schätze für ihn auch, naja mir ging der Grünschnabel einfach nicht aus dem Kopf und als ich dann Morgens aus seiner fantastischen Wohnung geflüchtet bin und ich dann Zuhause wieder war meinte der Kerl mich anzurufen und woher er dann meine Nummer hatte hat er mir dann auch nicht sagen wollen.“

„Und was sagst du dazu? Liebst du ihn?“

„Warte ich bin noch nicht fertig, naja wir haben uns dann wieder zufällig getroffen wir sind mal wieder gegeneinander gekracht und er hat mich dann gefragt ob wir miteinander ausgehen und das sind wir abends dann auch. Er führte mich schick aus und war echt süß und voll der Gentleman und ich war dann die, die wo sich dann an ihn rangemacht hat weil er einfach so anziehend auf mich wirkte aber ich wollte nicht nur Sex von ihm, nein ich wollte viel mehr, ich wollte seine Freundin sein und später dann vor seiner Wohnung war er so extrem süß zu mir und hat mir Sachen gesagt die ich niemals von ihm erwartet hätte.“

„Ja und jetzt? Seid ihr zusammen? Liebt er dich auch? Nun sag schon!“

„Ja wir sind zusammen.“

Stille. Von beiden Seiten war nichts zu hören. Nami war der Meinung von ihrer Freundin wichtig aber da sie nichts sagte wurde sie immer unruhiger. Doch plötzlich hörte sie ein piepsen und dann ein Geschrei.

„NAMI!! VIEL GLÜCK! ICH FREU MICH SO FÜR DICH!! ICH KANN ES NICHT GLAUBEN!! HOFFENTLICH IST ER DER RICHTIGE FÜR DICH!!“

Die Orangefarbene seufzte erleichtert auf, sie war echt froh, dass die Blaufarbene sich darüber so freute, dass sie jemand gefunden hatte.

„Danke, ich bin so froh darüber, dass du dich für mich freust!“

„Und wie heißt dein Süßer denn?“

„Lorenor Zorro“

„Lorenor Zorro? DER Lorenor Zorro?“

„Eh, ja wieso? Kennst du den etwa?“

„Nami!! Du bist so dämlich wirklich, ein Stein ist schlauer wie du!“

„Jetzt sag doch!“

„Lorenor Zorro, ist der berühmteste Anwalt den es gibt! Der hat schon die schwersten Fälle gelöst, der ist in ganz New York bekannt! Und DU bist seine Freundin!“

„Das hat der mir gar nicht erzählt?!“

Nami war über diese Information wirklich erstaunt aber wie sollte sie das auch wissen, sie schaute selten Fernseher und hörte kaum Radio und zum Lesen war sie meistens zu Faul aber irgendwie war sie jetzt doch echt Stolz darauf seine Freundin zu sein.

„Egal sprich ihn doch einfach mal nebenbei so an aber ich finde das echt toll das du jetzt mal einen RICHTIGEN Mann gefunden hast, die Betonung liegt auf Richtig!“

Nami musste lachen und schaute auf die Uhr. Mist bald 3 Uhr. Zorro wird sicher bald Nachhause kommen.

„Ja du ich muss dir noch schnell was sagen denn der gute Herr kommt bald Nachhause und er und ich haben noch eine Menge vor.“

„Achso, dann will ich beiden Betthasen nicht weiter stören.“ Neckte die Beste Freundin der Orangehaarigen.

„Nein du Depp, nicht DAS! Er hat mich gefragt ob ich zu ihm ziehen will beziehungsweise er besteht darauf das ich zu ihm ziehe, weil er nicht will, dass ich in so einer schäbigen Wohnung lebe.“

„Ihr seid beide echt Zuckersüß aber habe ich mich da gerade verhört oder hat jemand gerade nach dir gerufen?“

Stimmt, ihre Freundin hatte Recht, Zorro kam grad Nachhause.

„Ja stimmt, wir sehen uns spätestens an Weihnachten, bis dann Süße!“

Und schon legte Nami auf.

Der Grünhaarige schmiss seine Jacke über sie Sofalehne und ging ins Schlafzimmer um seine Freundin zu begrüßen. Er musste schmunzeln als er an die Reaktion von Shanks dachte. Wie er seinem Kumpel auf die Schulter geklopft hatte und sich für ihn gefreut hat und das er ja so stolz auf seinen Grünhaarigen Freund ist. Und das er und Nami doch mal mit dem Rothaarigen und seiner Freundin essen sollten.

Nami kuschelte sich in der Zeit unter die Bettdecke, sie hatte völlig vergessen, dass sie noch Nackt war, sie würde einfach so tun als würde sie noch schlafen.

Zorro fand die junge Frau schlafend in seinem Bett. Sicher doch, dass reizende Fräulein schläft noch also ganz doof bin ich nun auch wieder nicht, dachte sich Zorro. Er riss die Bettdecke weg..

„AAH!! Du Arsch! Gib mir sofort die Bettdecke!“

„Ich denk nicht mal daran“, meinte ihr Freund neckisch.

Nami versuchte ihren Körper zu bedecken. Der Grünhaarige schmiss die Decke wieder auf Nami.

„Süße, ich hab deinen nackten Körper schon gesehen und das wird nicht das letzte Mal gewesen sein, dass versprech ich dir.“

Lachend lief Zorro in die Küche um sie was zu trinken zu holen und lies eine Rote Nami zurück. Tja so war ihr Freund eben mal sie musste sich daran gewöhnen, es blieb ihr ja auch nichts anderes übrig immerhin liebte sie diesen Arsch ja.

Nami zog sich einen Pulli von Zorro an und ihre blaue Jeans und band ihre Haare zusammen. Schließlich ging sie dann auch zu ihrem Schatz.

Dort angekommen lächelte sie ihn liebevoll an und er drückte ihr einen zärtliches `Hallöchen` - Küsschen auf.

„So wir gehen jetzt schnell was essen oder wir kochen wie du möchtest und dann holen wir deine Sachen rufen deinen Vermieter an und sagen ihm das du ausziehst.“

„Kochen wir doch gemeinsam ist bestimmt lustig und macht eine Menge Spaß und was hast du danach vor wenn wir meine Sachen geholt haben?“

„Ich denke wir sind beide dann müde und schlafen oder machen uns einen gemütlichen Filmabend.“

Nami nickte und drückte ihrem Liebsten noch einen kleinen Kuss auf die Lippen er konnte ihn gerade noch so erwidern bevor sie schon wieder zu Wort ging.

„Also was kochen wir?“

„Auf was hättest du Lust?“

„Was hast du denn überhaupt da? Daran müssen wir uns richten sonst wird das doch nichts!“

„Also, ich hab so ziemlich alles da, ich war erst Einkaufen.“

„Lass uns doch Schnitzel essen und dazu noch einen leckeren Salat und einer speziellen Nami Soße?“

„Hört sich gut an, weißt du auch meine teuerste wie man Schnitzel macht oder muss dir dein Boss zeigen wie das geht?“ frech grinste der Grünhaarige seine Freundin an.

„Willst du mich hier gerade aufziehen oder was soll das werden? Natürlich weiß ich wie man es herrichtet und jetzt klopf keine Blöden Sprüche sondern hol mal des Schweinefleisch, Mehr, Paniermehr und Ei!“

„Ja Mama!“ Daraufhin bekam der junge Mann einen Kniff in den Hintern was ihn dennoch schmunzeln lies. Jaja er hatte wirklich eine Freundin mit der es nicht so schnell langweilig werden konnte.

Das frische Paar bereitete alles vor um ein leckeres Gericht zu zaubern aber wie man die beiden doch kennt ging das nicht so friedlich zu wie bei anderen. Nach kurzer Zeit hatten beide jeweils vom anderen eine Menge Mehl ins Gesicht gekriegt. Nami hielt sich den Bauch vor Lachen als sie ihren Freund sah der komplett voll mit Mehl war. Einzelne grüne Haarsträhnen ragten aus dem Mehl raus. Die Orangehaarige musste lächeln. Er war auch in diesem Zustand so verdammt gut aus.

Zorro zog seine Freundin zu sich und küsste sie.

„Mhm, lecker Mehl“ meinte er sarkastisch an Namis Lippen.

„Wer hat denn damit angefangen? Ich oder du? DU! Also gib Ruhe!“

Dadurch musste der Grünhaarige noch mehr schmunzeln und zog sein Mädchen noch mehr zu sich und küsste sie erneut so unheimlich zärtlich.

Immer noch Mehl verschmiert machten sie das Mittagessen. Während Zorro das panierte Fleisch in der Pfanne bruzeln ließ, deckte Nami den Tisch.

Nach 5 Minuten war dann auch schon alles bereit und die beiden aßen gemütlich und immer noch mit einer guten Menge Mehl im Gesicht.

„Hast du bestimmte Pläne an Weihnachten? Das ist doch in ein paar Tagen“, fragte Zorro dann.

„Eigentlich weniger ich weiß nicht ob ich meine Schwester besuchen soll oder nicht oder ob sie her kommt und an einem Weihnachtsfeiertag treffe ich mich mit meiner besten Freundin, wir schenken uns jedes Jahr etwas zu Weihnachten. Und wenn ich meine Schwester nicht sehen kann dann werd ich ihr Geschenk wohl oder über zusenden müssen.“

„Wo wohnt deine Schwester?“

„Australien“

„Ha auch gut im Sommer Weihnachten feiern. Wäre bestimmt auch mal cool.“

„Ja mit Sicherheit. Sie lebt dort mit ihrem Freund. Er arbeitet dort gut und deswegen leben sie dort und es scheint ihr auch gut zu gehen. Leider kann ich sie aber nicht dort besuchen gehen weil ich nicht das Geld dazu habe.“

„Würdest du denn gerne zu ihr gehen?“

„Ja total gerne aber das ja jetzt nicht das Thema“

Nami lächelte, sie war echt froh Weihnachten dieses Mal nicht völlig alleine zu

verbringen, sie hatte ja ihren Zorro.

„Was ist mit deinen Eltern?“

„Ehm, Nun ja, ich wurde Adoptiert und meine Adoptiv Mutter ist gestorben.“

„Scheiße Schatz, dass tut mir Leid, dass wusste ich nicht.“

„Schon gut, Schon gut, du konntest es nicht wissen, aber ich bin wirklich froh dich zu haben, somit weiß ich einfach Weihnachten nicht alleine verbringen zu müssen außer du gehst du deiner Familie, das ist dann schon ok und versteh ich dann auch.“

„Brauchst du dir keine Sorgen zu machen Schatz, ich bleibe bei dir und gehe nirgendwo hin. Meine Eltern leben beide in England und wir schicken uns nur Karten. Viel Kontakt haben wir nicht also mach dir deswegen keine Sorgen. Und wenn ich zu meiner Familie gehen würde, dann würde ich dich mitnehmen immerhin bist du meine Freundin und ich schäme mich doch nicht für dich.“

Namis Herz schlug höher. Sowas erwartet man nicht von diesem Lorenor Macho. Wie süß er einfach sein konnte.

Die Orangehaarige nahm seine Hand. Und flüsterte ein kleines Dankeschön eher sie beide schon genüsslich weiter aßen.

Zorro musste sie keine Gedanken mehr machen wegen dem Weihnachtsgeschenk er hatte genau das Richtige für sie!

Nachdem essen räumten die beiden ab und räumten das dreckige Geschirr in die Spülmaschine.

„Wir sehen ja immer noch so Scheiße aus“, sagte Zorro und blickte seiner Freundin grinsend ins Gesicht.

„Achwas, ich finde es sexy komm lass uns gehen.“

„Lustig.“

Der Grünhaarige packte Nami über die Schulter und lief in sein großes Badezimmer. Die Orangehaarige wusste ganz genau was er vor hatte und sie wollte sich nicht währen sondern belächelte das alles nur.

Er stellte sie ab, machte den Wasserhahn an, nahm in seine Hände eine Menge Wasser und schüttete dies in das Gesicht seiner Freundin. Völlig perplex und völlig Nass schaute sie ihren Freund an der sie auslachte.

„DU ARSCH!“

Zorro konnte nicht mehr vor Lachen. Nami boxte ihm gegen seinen Arm und er hörte aber immer noch nicht auf zu lachen. Die Orangehaarige tat ihm nun gleich und fing an zu lachen und spritzte ihm eine Ladung Wasser ins Gesicht. Daraus wurde schnell eine kleine Wasserschlacht bis beide völlig Nass waren. Lachen umarmten die beiden sich. Zorro nahm dann auch das Gesicht seiner Freundin in seine Hände und küsste sie zaghaft. Beide mussten während des Kusses grinsen. Und Zorro wusste ganz genau er hat alles richtig gemacht.

Sie gingen dann auch schon ins Schlafzimmer und zogen sich um, sie mussten ja immerhin noch zu Nami nach Hause fahren. Sie mussten ihre Sachen holen.

Nach einer viertel Stunde fuhren die beiden auch schon los mit Zorros Sportwagen.

„Freust du dich?“, fragte der Grünhaarige und grinste kurz rüber zu der Orangehaarigen.

„Und wie! Ich bin dir so unheimlich dankbar, dass du mich da rausholst und du dich so liebevoll um mich kümmerst. Verbringen wir eigentlich Weihnachten jetzt zusammen?“

Zorro hob eine Braue.

„Ja natürlich hab ich doch gesagt! Du musst mir nur sagen wie du feiern willst ob du schick essen gehen willst oder gemütlich Zuhause Weihnachten verbringen möchtest. Wie es dir am liebsten ist Baby“

„ Du bist so unheimlich süß weißt du das?“

Die Orangehaarige lehnte sich rüber und gab ihrem Freund einen Kuss auf die Wange. Die beiden kamen dann auch schon bei Namis Wohnung an. Sie gingen in das Hochhaus und sie öffnete ihre Wohnungstür. Sie zeigte ihrem Freund die Wohnung und schaute beschämt auf dem Boden.

„Süße, schäm dich doch nicht ist doch okey! Außerdem finde ich des echt stark wie du dich durch das Leben gekämpft hast außerdem lebst du ab heute ja bei mir Zuhause“ Aufmunternd schaute sie ihn an. Sie war ihm so unendlich dankbar.

Sie packten dann auch schon schnell die meisten Sachen zusammen. Mit tüten und zwei Kartons war dann auch schon das größte eingepackt. Zorro lief immer hin und her um die Sachen in seinem Wagen zu verstauen.

RUMS..

Was ist denn jetzt gerade passiert? Zorro blickte nach unten und half ein Braunhaariges Mädchen wieder auf die Beine.

„Entschuldige hab dich nicht gesehen“, meinte der Grünhaarige schnell und wollte schon wieder hoch zu seiner Freundin die wahrscheinlich nachwievor seine Hilfe brauchte wegen ihren 1000 Kleidungsstücke.

„Dich kenn ich doch! Du bist ein Freund von Ruffy!“, meinte die Braunhaarige schnell.

„Und du bist?“, fragend blickte Zorro das Mädchen vor sich an.

Sie streckte ihm die Hand entgegen. Er schüttelte sie, ließ aber dann auch wieder ab.

„Oh du scheinst mich nicht mehr zu kennen macht aber nichts wir können uns ja noch kennenlernen. Ich bin Mandy. Wir haben uns mal in einer Disco getroffen. Hab dir auch geschrieben aber du hast mir nicht geantwortet und seit dem warte ich darauf und jetzt treffe ich dich sogar.“

Der Grünhaarige war jetzt schon genervt, wenn er was an Frauen hasste, dann das wenn sie echt aufdringlich sind. Aber er war ja in festen Händen von daher würde sich die Sache schon von selbst wieder legen.

„Ah. Hi. Woher hast du meine Nummer?“

„Von Ruffy. Er hat sie mir gegeben aber seit dem dieser Abend war hab, antwortet er mir auch nicht mehr auf die Nachrichten.“

„Ah tut mir leid davon weiß ich auch nichts.“ Der Grünhaarige wollte schon wieder laufen aber das nervige Mädchen hielt ihn auf.

„Wo willst du denn hin? Ist doch schön das wir uns wieder sehen komm doch noch zu mir dann können wir reden. Ach tut mir Leid total vergessen, was machst du hier überhaupt?“

„Ich helfe meiner Freundin. Sie zieht heute zu mir“ meinte Zorro trocken.

Mandy riss ihre Augen auf.

„Oh! Das tut mir so leid, ich wusste ja nicht, dass du eine Freundin hast. Aber wenn wir schon bei dem Thema sind wer ist denn die glückliche?“

In dem Moment kam dann auch schon die Orangehaarige runter mit einem neuen und letzten Karton. Zorro eilte dann auch schon zu ihr und nahm ihr den Karton ab.

„Nami?!“ Mandy war baff. Nami war mit diesem attraktiven Mann zusammen? Sie hatte doch gesagt er wäre doch so alt für sie und jetzt ist sie selber mit ihm zusammen? Stimmt schon sie ist ja auch älter aber wie haben sich die beiden kennengelernt? Oder kannte Nami ihn schon und war mit ihm zusammen. Mandy verstand die Welt nicht mehr.

„Oh Hallo Mandy. Ich wollt mich eh bei dir verabschieden, ich zieh aus.“

„Sieht man.“

„Schatz ich steig schon mal in den Wagen ein. Komm doch dann einfach nach ich warte dort dann auf dich.“ Der Grünhaarige gab seiner Freundin noch einen kurzen Kuss auf die Lippen und lief dann auch an Mandy vorbei ohne sie noch weiter zu beachten und stieg in den Wagen ein.

„Ich wusste nicht das du und er ihr beide also ich meine das ihr beide zusammen seid.“

„Mandy tut mir leid ich also es ist alles ein bisschen schwieriger, ich liebe ihn wirklich versteh das okay? Ich muss aber auch los es ist schon spät und Zorro und ich wollen uns einen schönen Abend machen. Ich komm dich irgendwann besuchen.“

Mandy nickte nur und die Orangehaarige drückte sie nochmal bevor sie zu ihrem Freund in den Wagen stieg.

Das süße Pärchen räumte noch Namis Sachen ein und machten sich dann noch einen schönen Abend bevor sie ins Bett gingen. Weihnachten rückt immer näher..